



\*A-Bewertung im Standard & Poor's Fund Management Rating, Stand: April 2011

# UniFonds

## Aktienfonds mit deutschen Standardwerten

Risikoklasse:<sup>1</sup> ■ geringes Risiko ■ mäßiges Risiko ✗ erhöhtes Risiko ■ hohes Risiko ■ sehr hohes Risiko  
 Indikator wAI:<sup>1</sup> ■ bis 2 ■ bis 4 ■ bis 6 ✗ bis 7

### Profil des typischen Anlegers

Konservativ Risikoscheu **Risikobereit** Spekulativ Hoch spekulativ

Der UniFonds ist in die Risikoklasse gelb eingestuft. Damit eignet sich der Fonds für risikobereite Anleger, die erhöhte Risiken akzeptieren.

### Haltedauerempfehlung in Jahren

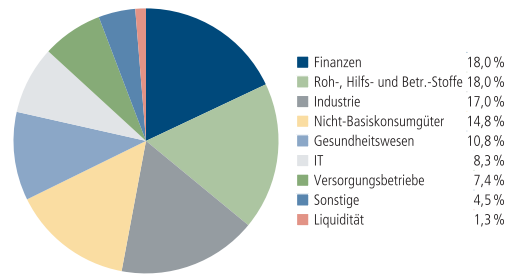


Der Fonds eignet sich für Kunden mit einem Anlagehorizont von 7 Jahren und länger.

### Anlagestrategie

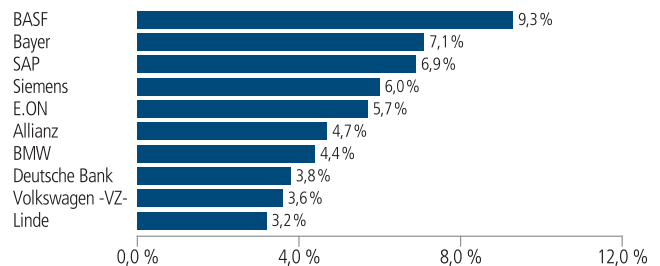
Das Fondsvermögen wird am deutschen Aktienmarkt angelegt und in Standardwerten investiert. Der UniFonds eröffnet Ihnen eine bequeme und kostengünstige Möglichkeit, an der Wertentwicklung deutscher Aktien zu partizipieren. Je nach aktueller Marktsituation können bis zu 20% des Fondsvermögens in ausländische Aktien investiert werden.

### Aktien/Aktienzertifikate nach Branchen

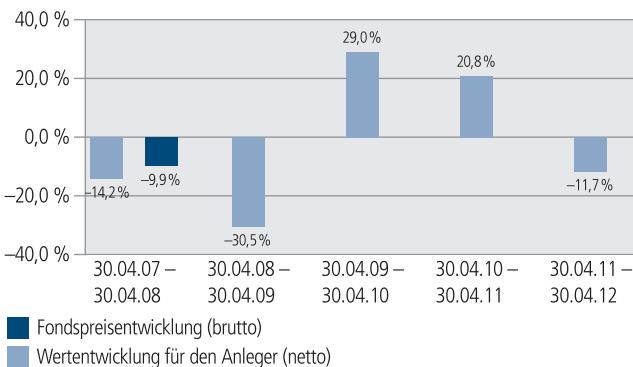


Aufgrund von Rundungen kann sich bei der Addition von Einzelpositionen ein von 100 % abweichender Gesamtwert ergeben.

### Größe zehn Aktienwerte



### Historische Wertentwicklung per 30. April 2012



Die Grafik basiert auf eigenen Berechnungen gemäß (BVI-Methode) und veranschaulicht die Wertentwicklung in der Vergangenheit. Zukünftige Ergebnisse können sowohl niedriger als auch höher ausfallen. In der Netto-Wertentwicklung wird ein Ausgabeaufschlag in Höhe von 5,0 Prozent im ersten Betrachtungszeitraum berücksichtigt. Zusätzlich können Wertentwicklung mindernde Depotkosten anfallen. Die Bruttowertentwicklung berücksichtigt die auf Fondsebene anfallenden Kosten (z. B. Verwaltungsvergütung), ohne die auf Kundenebene anfallenden Kosten (z. B. Ausgabeaufschlag und Depotkosten) einzubeziehen.

### Historische Wertentwicklung per 30. April 2012

Zeitraum	annualisiert	absolut
Monat	–	–2,8 %
seit Jahresbeginn	–	14,7 %
1 Jahr	–11,7 %	–11,7 %
3 Jahre	11,3 %	37,7 %
5 Jahre	–2,9 %	–13,7 %
10 Jahre	2,3 %	25,7 %
seit Auflegung	8,4 %	8.899,6 %
Kalenderjahr 2011	–17,2 %	–
Kalenderjahr 2010	15,8 %	–
Kalenderjahr 2009	25,3 %	–

Annualisiert: Durchschnittliche jährliche Wertentwicklung nach BVI-Methode. Absolut: Wertentwicklungsbeziehung gesamt. Zukünftige Ergebnisse können sowohl niedriger als auch höher ausfallen.

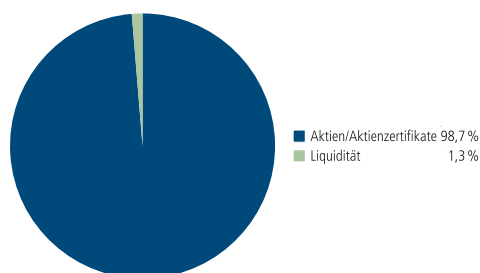
# UniFonds

## Aktienfonds mit deutschen Standardwerten

Stand: 30. April 2012

Rücknahmepreis in EUR	35,10
Fondsvermögen in Mio. EUR	2.058
<b>Fondsstruktur</b>	
Aktien/Aktienzertifikate	98,7 %
Liquidität <sup>2</sup>	1,3 %

### Fondsstruktur



Aufgrund von Rundungen kann sich bei der Addition von Einzelpositionen ein von 100 % abweichender Gesamtwert ergeben.

### Indexierte Wertentwicklung der letzten fünf Jahre



Abbildungszeitraum 30.04.2007 bis 30.04.2012. Die Grafik zur Wertentwicklung basiert auf eigenen Berechnungen gemäß BVI-Methode. Die Grafik veranschaulicht die Wertentwicklung in der Vergangenheit. Zukünftige Ergebnisse können sowohl niedriger als auch höher ausfallen.

### UniFonds

Fondsfarbe <sup>1</sup> :	gelb
WKN / ISIN:	849100 / DE0008491002
Auflegungsdatum:	12. April 1956
Geschäftsjahr:	1. Oktober - 30. September
Ausgabeaufschlag <sup>3</sup> :	5,0 % vom Anteilwert. Von dem Ausgabeaufschlag erhält Ihre Bank abhängig von ihrem Vertriebsstatus bei der Fondsgesellschaft einmalig 90% bis 100 %.
Verwaltungsvergütung <sup>3,4</sup> :	zzt. 1,20 % p.a., maximal 1,25 % p.a. Von der Verwaltungsvergütung erhält Ihre Bank abhängig von ihrem Vertriebsstatus bei der Fondsgesellschaft 25% bis 35 %.
Gesamtkostenquote (TER) <sup>5</sup> :	1,31 %
Erfolgsabhängige Vergütung <sup>6</sup> :	0,01 %
Fondswährung:	EUR
Verfügbarkeit:	grundsätzlich bewertungstäglich
Möglichkeiten der Fondsverwahrung:	<b>UnionDepot / UnionEuroDepot / UnionSchweizDepot / Bankdepot / Eigenverwahrung</b>
Ertragsverwendung:	ausschüttend Mitte November
Depotbank:	DZ BANK AG, Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Frankfurt am Main
Fondsgesellschaft:	Union Investment Privatfonds GmbH
Ansparpläne bei Verwahrung in einem Depot der Union Investment:	Ab 50 Euro pro Rate möglich. Ihre Bank erhält zu Lasten von Union Investment einmalig eine Erfolgsbonifikation in Höhe von 23,33 Euro pro Ansparplan. Dies gilt dann, wenn das geplante Absatzvolumen erreicht wurde, was in der Vergangenheit regelmäßig der Fall war.

<sup>1</sup> Die Risikoklassifizierung von Union Investment basiert auf verbundeinheitlichen Risikoprofilen. So lassen sich Union Investment-Fonds in ihrer Risikoklasse direkt mit anderen Wertpapieren der genossenschaftlichen Finanz-Gruppe vergleichen. Für Zwecke dieser Information wird die Risikoklasse einer Farbe zugewiesen. Regelmäßige Sparpläne dieses Fonds werden für den Zeitraum der Ansparphase im Vergleich zu einer Einmalanlage generell um eine Risikoklasse niedriger eingestuft. Die Risikofarbe rot wird bei Fonds vergeben, die ein sehr hohes Risiko bis hin zum möglichen vollständigen Kapitalverzehr aufweisen. Unabhängig von dieser Risikoklassifizierung wird in den wesentlichen Anlegerinformationen (wAI) ein gesetzlich vorgeschriebener Risikoindikator ausgewiesen. Dieser beruht auf einer Volatilitätsbetrachtung (Messung der Fondpreisschwankungen). Der UniFonds hat üblicherweise einen Risikoindikator von bis zu 7 in den wesentlichen Anlegerinformationen (wAI). Beide Systeme sind nicht identisch und können somit nicht direkt miteinander verglichen werden. Ausführliche Informationen zur Risikoklasse entnehmen Sie bitte dem Verkaufsprospekt.

<sup>2</sup> Liquiditätsausweis unter Einrechnung von Termingeldern, Margin-Positionen und allgemeinen Forderungen und Verbindlichkeiten.

<sup>3</sup> In Abhängigkeit vom Vertriebsverfolg der Bank bei der Vermittlung von Fondsanteilen der Union Investment Gruppe kann sich der Vertriebsstatus der Bank während der Haltedauer ab dem Folgejahr kalenderjährlich innerhalb der genannten Bandbreiten ändern.

<sup>4</sup> Bei der Berechnung der Wertentwicklung des Fonds berücksichtigt.

<sup>5</sup> Die Gesamtkostenquote eines Fonds (TER) ist in den Wohlverhaltensregeln des BVI geregelt. Sie drückt die Summe der Kosten und Gebühren eines Fonds als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb des jeweils letzten Geschäftsjahres aus.

<sup>6</sup> Die erfolgsabhängige Vergütung beträgt bis zu einem Viertel des Betrages, um den die Anteilwertentwicklung (kostenbereinigt) die Entwicklung der Bemessungsgrundlage übersteigt. Sofern für das abgelaufene Geschäftsjahr eine solche erfolgsabhängige Vergütung angefallen ist, wird diese auch im entsprechenden Jahresbericht ausgewiesen, dabei können Geschäftsjahr und Vergleichsperiode voneinander abweichen.

# UniFonds

## Aktienfonds mit deutschen Standardwerten

### Der richtige Fonds für Sie?!



#### Der Fonds eignet sich, wenn Sie ...

- ... die Chancen einer Anlage, die überwiegend am deutschen Aktienmarkt investiert, nutzen möchten.
- ... erhöhte Risiken in Kauf nehmen.
- ... Ihr Kapital langfristig anlegen möchten.



#### Der Fonds eignet sich nicht, wenn Sie ...

- ... keine erhöhten Risiken akzeptieren möchten.
- ... ausschließlich in sicherheitsorientierte Anlagen investieren möchten.
- ... Ihr Kapital kurzfristig anlegen möchten.



#### Die Chancen im Einzelnen:

- Ertragschancen des deutschen Aktienmarktes.
- Risikostreuung durch eine Vielzahl von Einzelwerten
- Erfahrenes Fondsmanagement.



#### Die Risiken im Einzelnen:

- Risiko marktbedingter Kursschwankungen sowie Ertragsrisiko.
- Risiko des Anteilwertrückganges wegen Zahlungsverzug/ -unfähigkeit einzelner Aussteller bzw. Vertragspartner.
- Wechselkursrisiko.
- Erhöhte Kursschwankungen durch Konzentration des Risikos auf spezifische Länder und Regionen (politische und wirtschaftliche Einflüsse) möglich.
- Der Fondsanteilswert weist aufgrund der Zusammensetzung des Fonds und/oder der für die Fondsverwaltung verwendeten Techniken ein erhöhtes Kursschwankungsrisiko auf.

# UniFonds

## Aktienfonds mit deutschen Standardwerten

### Anhang: Informationen zur Kapitalmarktentwicklung und Anlagepolitik

#### Kapitalmarktrückblick

Zeitraum: April 2012

Im April kam es zu deutlichen Kursrückgängen an den europäischen Aktienmärkten. Der EURO STOXX 50 beendete diesen Monat mit einem Verlust von mehr als sieben Prozent. Hauptgründe waren die negativen Konjunkturdaten der Eurozone und die Sorgen um die fiskalische Situation Spaniens. Positive Impulse kamen jedoch von Unternehmensseite aus Europa und USA. Dennoch trat die Staatsschuldenkrise wieder in den Vordergrund. Die Folge waren Gewinnmitnahmen an allen Börsen Europas und eine stärkere Hinwendung der Investoren zu den defensiven Branchen.

Auch der im laufenden Börsenjahr von starken Kurszuwächsen gekennzeichnete DAX konnte sich der Stimmungsverschlechterung kaum entziehen und beendete den Berichtszeitraum mit einem Minus von 2,7 Prozent. Dennoch bleibt Deutschland in diesem eher verhaltenen Bild Europas vergleichsweise stabil und stützte mit guten Konjunkturdaten den gesamten Wirtschaftsraum. Sowohl die ZEW-Analystenumfrage, die einen Stimmungsabgleich der Finanzakteure liefert, als auch das ifo-Geschäftsklima konnten im April weiter zulegen. Belastend wirkten jedoch die Konjunkturdaten in den anderen Teilen Europas. Die vorläufigen Zahlen zum europäischen Einkaufsmanagerindex lagen beispielsweise unter der Wachstumsschwelle von 50 Punkten.

Des Weiteren rückte die Schuldensituation Spaniens zunehmend in das Blickfeld der Märkte. Die Regierung in Madrid musste bei der Platzierung neuer Staatsanleihen den Investoren höhere Verzinsungen bieten, um die benötigten Mittel aufnehmen zu können. Eine Ursache für die wachsende Skepsis war die Ankündigung Spaniens, die ursprünglichen Sparziele nicht im vollen Umfang leisten zu können. Die Herabstufung der spanischen Kreditwürdigkeit durch die Ratingagentur Standard & Poor's gegen Ende April vervollständigte die schwierige Lage. Das Sorgenkind der europäischen Börsen, der spanischen IBEX 35, konnte sich im Zuge dieser Entwicklung kaum gegen Abflüsse wehren und verzeichnete einen Verlust von 12,5 Prozent. Ein Hoffnungsschimmer blieben die zumeist guten Unternehmenszahlen. Die bisher außerordentlich gut angelaufene Berichtssaison in den USA ließ die Marktteilnehmer auf positive Impulse hoffen. Auch in Europa konnten einige Unternehmen solide Ergebnisse für das erste Quartal 2012 vorlegen.

Von der Zuspitzung in der europäischen Staatsschuldenkrise war einmal mehr der Finanzsektor betroffen. Mit einem Minus von 7,1 Prozent gehörte der STOXX EUROPE FINANCIALS 600 zu den größten Monatsverlierern. Besonders Aktien der französischen,

spanischen und italienischen Institute gaben deutlich nach. Beinahe ebenso schwach endete der konjunkturrempfindliche STOXX EUROPE 600 TECHNOLOGY mit einem Verlust von 6,8 Prozent. Entsprechend unter Druck geriet die Aktie der SAP AG und verzeichnete Kursrückgänge von mehr als 4,3 Prozent. Dabei hatte der größte europäische Softwarehersteller ein Ergebnis für das erste Quartal 2012 veröffentlicht, dass sich mit 444 Millionen Euro Überschuss sehen lassen kann. Doch die Anleger gingen aufgrund der unübersichtlicheren Gesamtsituation in Europa lieber auf Nummer sicher und vertrauten auf die Verlässlichkeit der defensiven Branchen. Davon profitierte auch der französische Lebensmittelhersteller Danone, der den Monat mit einem Gewinn von 1,6 Prozent schloss. Der Lebensmittelriese steigerte seine Erlöse im Auftaktquartal 2012 trotz der Wirtschaftsflaute in seinem wichtigen Absatzmarkt Spanien um nahezu 8 Prozent. Auch dem Hamburger Konsumgüterhersteller Beiersdorf kam diese vorsichtigere Haltung der Kapitalmärkte zugute. Trotz des schwierigen Umfeldes ging die Aktie mit einem Monatsplus von 8,6 Prozent aus dem Handel.

Die Datenquelle der genannten Finanzindizes ist, sofern nicht anders ausgewiesen, Datastream.

#### Kommentar des Fondsmanagements zur Anlagepolitik des Fonds

Zeitraum: April 2012

Vor dem Hintergrund schlechter Konjunkturdaten (vor allem für die Eurozone) sowie der erneut aufkommenden Diskussion über die Tragfähigkeit der Staatsverschuldung in einigen Euroländern kam es im April an den europäischen Aktienmärkten zu Kurseinbußen. Diesem Umfeld konnte sich auch der UniFonds nicht entziehen, sodass er im Berichtsmonat einen Verlust von 2,8 Prozent verzeichnete. Seit Jahresanfang weist der Fonds per Saldo einen Wertzuwachs von 14,7 Prozent aus (jeweils nach BVI-Methode).

Im April wurde insbesondere das Engagement in kleineren und mittleren Unternehmen – den sogenannten Small- und Mid Caps – reduziert. Nach den deutlichen Kurszuwächsen im ersten Quartal 2012 nahmen wir bei ausgewählten Titeln das zwischenzeitlich ambitionierte Kursniveau zum Anlass, Gewinne zu realisieren. So wurden Anteile des Spezialmaschinenbauers Duerr und des Chemiekonzerns Lanxess veräußert. Ebenso kam es zum Aktienverkauf beim Automobilzulieferer Leoni sowie beim Automobil- und Wehrtechnikspezialisten Rheinmetall.

#### Kapitalmarktausblick

- Deutschland bleibt die Wachstumslokomotive in Europa. Für Deutschland sprechen neben den konkurrenzfähigen Lohnstückkosten auch der stabile Konsum und die guten Exportzahlen.

# UniFonds

## Aktienfonds mit deutschen Standardwerten

- Gleichzeitig stellt die europäische Staatsschuldenkrise nach wie vor einen Belastungsfaktor für die Aktienmärkte dar. Auch die Börse in Frankfurt bleibt daher schwankungsanfällig.
- Positiv wirken sich hingegen die zumeist guten Unternehmensergebnisse aus. Die Ertragslage bei den Konzernen ist mehrheitlich gut, auch wenn die weiteren Aussichten zunehmend vorsichtig beurteilt werden.

### Rechtlicher Hinweis

Diese Produktinformation stellt keine Handlungsempfehlung dar und ersetzt nicht die individuelle Anlageberatung durch eine Bank/ einen Vertriebspartner sowie den fachkundigen steuerlichen oder rechtlichen Rat.

Ausführliche produktspezifische Informationen, insbesondere zu den Anlagezielen, den Anlagegrundsätzen/ der Anlagestrategie, dem Risikoprofil des Fonds und den Risikohinweisen sind im Verkaufsprospekt dargestellt. Der Verkaufsprospekt enthält auch die für das Rechtsverhältnis der Kapitalanlagegesellschaft zu dem Anleger allein maßgeblichen Vertragsbedingungen. Der Verkaufsprospekt, die Vertragsbedingungen, die wesentlichen Anlegerinformationen und der letzte veröffentlichte Jahres- und Halbjahresbericht können kostenlos in deutscher Sprache von der Union Investment Privatfonds GmbH, Wiesenhüttenstraße 10, 60329 Frankfurt am Main und über die unten angegebene Kontaktmöglichkeit bezogen werden. Über diese Kontaktmöglichkeit sind auch Informationen zur Wohlverhaltensrichtlinie des BVI erhältlich.

Die Grafiken und Angaben von Wertentwicklungen veranschaulichen die Entwicklung in der Vergangenheit. Vergangenheitsbezogene Informationen sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung. Der zukünftige Anteilwert des Produkts kann gegenüber dem Erwerbszeitpunkt steigen oder fallen.

Die Gültigkeit der hier abgebildeten Informationen, Daten und Meinungsäußerungen ist auf den Zeitpunkt der Erstellung dieser Produktinformation beschränkt. Aktuelle Entwicklungen der Märkte, gesetzlicher Bestimmungen oder anderer wesentlicher Umstände können dazu führen, dass die hier dargestellten Informationen, Daten und Meinungsäußerungen gegebenenfalls auch kurzfristig ganz oder teilweise überholt sind.

Diese Produktinformation wurde von der Union Investment Privatfonds GmbH mit Sorgfalt entworfen und hergestellt, dennoch übernimmt die Union Investment keine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit.

Union Investment übernimmt keine Haftung für etwaige Schäden oder Verluste, die direkt oder indirekt aus der Verteilung oder der Verwendung dieser Produktinformation oder seiner Inhalte entstehen.

Kontaktmöglichkeit: Union Investment Privatfonds GmbH, Wiesenhüttenstraße 10, 60329 Frankfurt am Main, Telefon 069 58998-6060, Telefax 069 58998-9000, [service@union-investment.de](mailto:service@union-investment.de), [www.union-investment.de](http://www.union-investment.de).